



Pressemeldung

BDSV-Präsidium zeigt sich besorgt über mögliche weitere Konzentrationen in der Stahlindustrie

„Die geplante Übernahme von Arcelor durch Mittal beobachten wir mit Sorge“, verlautetete aus der Präsidiumssitzung der BDSV, Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen am vergangenen Mittwoch in Düsseldorf. Der Übernahmekampf unter den führenden Stahlriesen würde von den Mitgliedsunternehmen überwiegend kritisch gesehen. „Die Konzentration der Abnehmer unseres Rohstoffs Stahlschrott, dem weltweit zweitwichtigsten Stahlrohstoff, würde die Abhängigkeiten erhöhen und könnte zu Preisdiktaten führen.“ Bereits vor wenigen Wochen habe die BDSV mit ihren derzeit über 600 Mitgliedsunternehmen gegenüber der Presse deutlich gemacht, dass weitere Zusammenschlüsse der Stahlunternehmen die Verhandlungsposition der überwiegend mittelständisch strukturierten Stahlrecyclingunternehmen beeinträchtigen würden. Man erwarte, dass sich durch diese Entwicklung der Konzentrationsprozess auf der Rohstoffseite weiter verstärken werde.

In der Branche sehe man deutlich, dass man sich aufgrund der Konzentrationsbewegungen in der Stahlindustrie noch stärker international ausrichten müsse, um weitere Märkte über das Tiefseegeschäft zu bedienen.

Abschließend richtete das BDSV-Präsidium die Bitte an die Politik bzw. an die Kartellbehörden auf EU-Ebene und in den betroffenen EU-Mitgliedsstaaten, für die Beibehaltung eines fairen Wettbewerbs zu sorgen.

Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Beate Kummer

- Umweltkommunikation -

BDSV – Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V., Düsseldorf

Berliner Allee 48

Mobil: 0151-19381186

Mail: buero@beate-kummer.de